



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Cornelia Römer

Watfa, Ägypten: Die Wasserversorgung ausgewählter Dörfer des Fayum in griechisch-römischer Zeit

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **1 • 2015**

Seite / Page **24–26**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1687/4599> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2015-1-p24-26-v4599.5

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

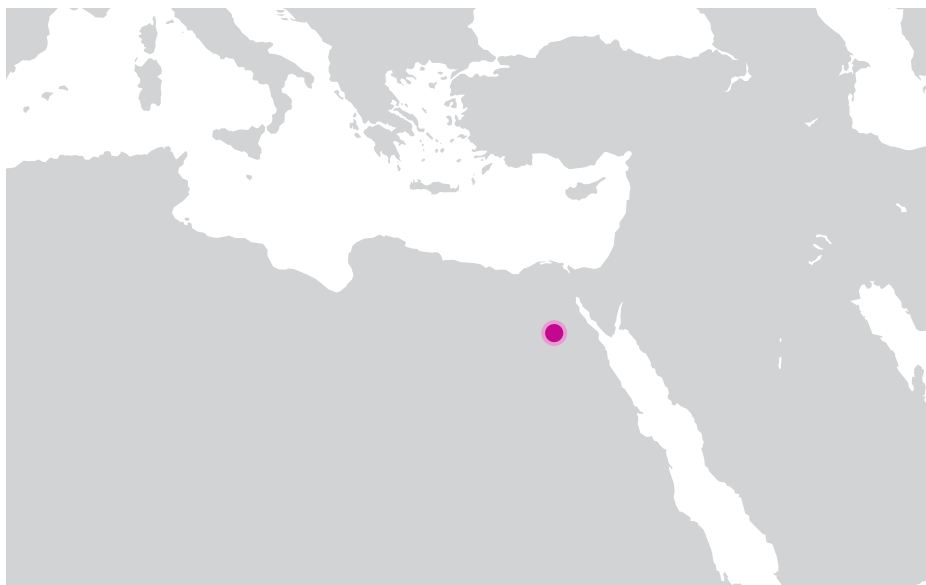
©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2015-1 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2015 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



WATFA, ÄGYPTEN

Die Wasserversorgung ausgewählter Dörfer
des Fayum in griechisch-römischer Zeit



Die Arbeiten des Jahres 2012

Abteilung Kairo des Deutschen Archäologischen Instituts

von Cornelia Römer



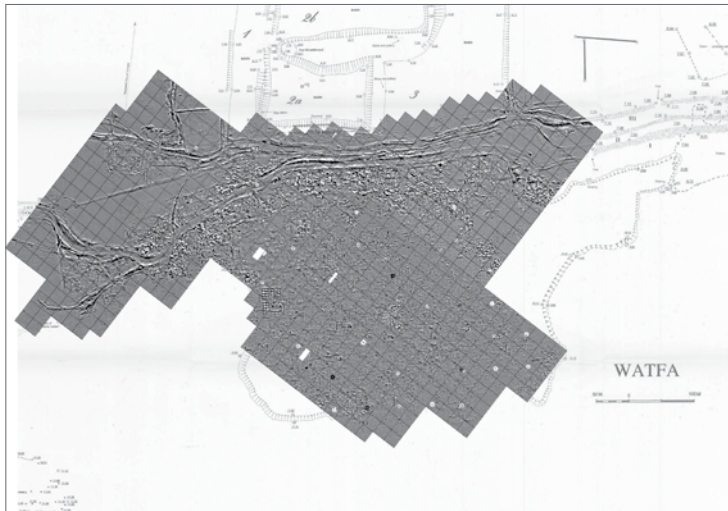
e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2015 · Faszikel 1
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2015-1-22-7

Excavations in November 2012 at the site of Watfa, ancient Philoteris in the north-western Fayum focussed on features along the ancient canals. Two areas of possible harbours were investigated. Drillings were carried out in the canals to understand their depth and width. Of special interest is a well which is connected by an underground tunnel to the larger water reservoirs in the north of the village. The well was situated on a piece of land of minor dimensions close to the village; it may have been used as an orchard or vineyard. Already in the pharaonic period, wells were typically part of vineyards because these required sophisticated irrigation systems.

Ausgehend von dem archäologischen Survey wurde 2012 eine geomagnetische Karte des Dorfes Philoteris erstellt (Abb. 1). Dieses Dorf wurde unter Ptolemäus II. um 270 v. Chr. gegründet und nach einer seiner Schwestern, Philotera, benannt; um 360 n. Chr. wurde die Siedlung aufgegeben. Was zum Verlassen der gesamten Region im 4. Jahrhundert führte, ist noch nicht ganz

Leitung des Projektes: C. Römer.

Team: T. Herbach, I. Klose, P. Kopp.



1



2

geklärt. Wahrscheinlich war das System der Wasserversorgung hier, am Ende eines komplizierten Kanalsystems, zusammengebrochen.

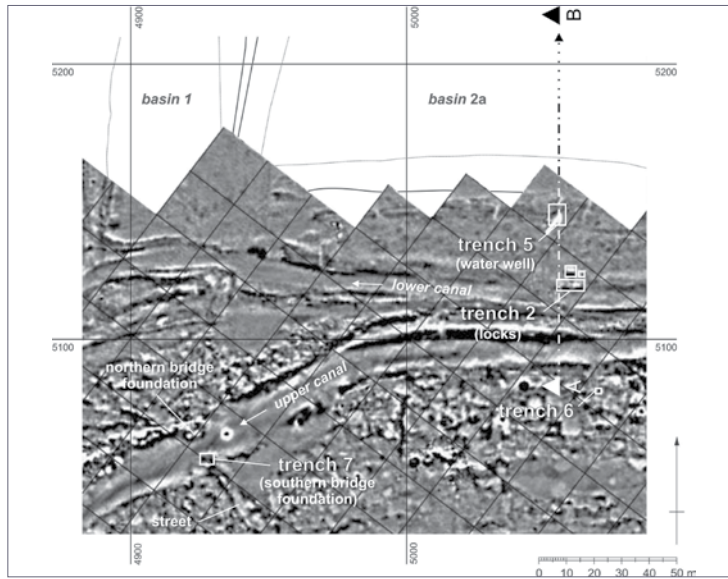
Das Ziel des geomagnetischen Surveys war es daher nicht nur, die verbleibenden, aber an der Oberfläche nicht sichtbaren Gebäude, aufzuzeichnen, sondern auch die Wasserwege rund um den Ort zu ergründen. Die geomagnetische Karte enthüllt ein kompliziertes Kanalsystem einschließlich riesiger Reservoirs im Norden des Dorfes (Abb. 2). Diese Reservoirs mögen der letzte Versuch der Dörfler gewesen sein, die Katastrophe abzuwenden.

Die Ausgrabung im November 2012 hatte daher das Ziel, besondere, auf der geomagnetischen Karte sichtbare Merkmale an den Kanälen genauer zu untersuchen (Abb. 3). Zwei möglichen Häfen wurde mit Trenches zu Leibe gerückt, wobei man den Begriff „Hafen“ wohl eher durch den Begriff „Landeplatz“ ersetzen sollte; das sind Buchten, an denen sich entlang des größeren Kanals Boote an Land ziehen ließen. In den Kanälen selbst wurden Bohrungen durchgeführt, um ihre Breite und Tiefe zu erkunden und ihre Funktion bei der Bewässerung, aber auch ihre Funktion als Wasserwege zu verstehen. Von den beiden Kanälen im Norden des Dorfes diente einer dazu, den Wasserspiegel in den Reservoirs gleichmäßig zu halten, während der andere das Wasser zum nächsten Dorf Dionysias weitertransportierte und das Dorf Philoteris selbst versorgte. Mehrere Wasserräderstationen waren auf der geomagnetischen Karte sichtbar. Dieser Kanal, der näher an dem Dorf vorbeifloss, war tiefer und breiter als der andere; an ihm lagen auch die beiden möglichen Landeplätze, so dass er wohl auch für den Transport von Personen und kleineren Gütern genutzt worden ist.

Von besonderem Interesse ist ein Brunnen, der mit den nördlichen Reservoirs durch einen unterirdischen Tunnel verbunden war (Abb. 4). Dieser Brunnen war auf einem kleinen Stück Land in der Nähe des Dorfes gebaut, vielleicht für einen Wein- oder Obstgarten. Solche Gärten waren oft in der Nähe von Dörfern gelegen, und, wie wir aus den Papyri wissen, wohl oft im Besitz von Frauen (wegen ihrer Nähe zu den Dörfern?). Schon in der pharao-

1 Geomagnetischen Karte von Philoteris/Watfa (Abb.: T. Herbich, DAI Kairo).

2 Dorf und Reservoirs im Norden (Quelle: Google Earth).

**3****4**

nischen Zeit waren Brunnen typische Anlagen in Gärten wegen deren besonders komplizierten Bewässerungsbedürfnissen.

Weitere Grabungen werden sich auf Gebäude an den Kanälen konzentrieren, um das Verhältnis von Wasserweg, Wasserversorgung und Dorf besser zu verstehen. Es gibt bisher keine derartigen Untersuchungen im Fayum.

3 Lage der Trenches, die im November 2012 untersucht wurden (Abb.: T. Herbich/P. Kopp, DAI Kairo).

4 Brunnen zwischen den Kanälen und den Reservoirs im Norden (Foto: P. Kopp, DAI Kairo).